

1702 Oktober 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

---

*"Voicy un paquet qui est de la derniere consequence et pour la diligence et pour la seureté ainsi je vous prie de ne negliger ny soins ny promesses pour le faire passer."* Er verlasse sich dabei ganz auf ihn.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 25, 270-270a - Blatt 270a leer

1715 April 16., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

Sein Schreiben vom 15. ds. habe er erhalten. *"Je ne crois pas, qu' allant a Soleurre, vous passerez par Lucerne dans le quel cas, Je pourrois vous donner des eclaircissements touchant les Caballes des Moines et du Nonce mesme [Giacomo Caracciolo], et qu'jl n'est pas aisé de comprendre dans une lettre, mais au Surplus son Excellence [der franz. Ambassador ?, François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] les publiera a toutte la Diette et tout le monde en sera estonné, et retournant chez vous, vous aurez dequoy appaiser les soupçonneur et confondre les brouillons."*<sup>1</sup>

Er, [der span. Ambassador], werde im Verein mit dem Abbé [Guidobaldo] Giuliani, [Agent der kath. Orte beim Hl. Stuhl], von der Kopie des Schreibens von Kardinal [Giulio] Piazza gut Gebrauch zu machen verstehen. *"Laissez moy faire, et vous en verrez le succez. Je pense mesme d'ecrire moy mesme au dit M. le Cardinal."*<sup>2</sup>

Von der Affäre um den Priester Bettini von Lugano, *"que le Nonce persecuta Si fort, L'ayant fait mettre en prison a Lugan et a Milan avec des Violences Jnouyes"*, werde er bestimmt schon gehört haben. Die Konferenz der kath. Orte vom Dezember [1713<sup>3</sup>], an welcher auch Du Luc teilgenommen, habe dem Nuntius ihr Gehör verweigert. *"Le proces estoit entre ce pauvre Prestre et un Moine apostat tres Scandaleux."*

*Je pris le party de le faire aller a Rome. J'en suis venu a bout.*" Das Urteil der Nuntiatur sei kassiert und der schändliche Mönch auf Geheiss der "*Sacrée Congregation*" eingekerkert worden. Der Schutz, den diesem "*Sa Seigneurie Jllustrissime et Reverendissime [Venedig?]*" habe angedeihen lassen, sei dabei unwirksam geblieben.

Es würde ihn ungemein freuen, wenn er all diese unerfreulichen Neuigkeiten, "*affin que le bon apostre du Pere Genereux en soit aussy Informé*", publik machen wollte.

Wenn er ihm das [Post-] Paket wie gewohnt zuhalten könnte, wäre er ihm sehr verbunden.

- 1) Ende April, anfangs Mai fand in Solothurn im Beisein des franz. Ambassadoren eine Konferenz der kath. Orte statt, an welcher auch Beat Jakob II. Zurlauben teilnahm. Bezüglich der hier ev. angezogenen Geschäfte s. EA VII 1, 78 a
- 2) Vermutlich geht es hiebei um die Besetzung der erledigten Gardehauptmannsstelle in Ferrara. Vgl. EA VII 1, 95 e
- 3) Die gedruckten Abschiede nennen für das Jahr 1714 keine kath. Konferenz im Dezember, wohl aber 1713. Vgl. EA VII 1, 48-51.

Original, in franz. Sprache  
AH 25, 271-272 - Blatt 272<sup>V</sup> leer

151

1702 April 18., Luzern

A

BRIEF VON [JOHANN RUDOLF] DUERLER [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Aus dem, was er, Zurlauben, dem [Ambassadoren von Mailand/Spanien], Graf [Carlo] Casati, schreibe, gehe recht deutlich hervor, dass sich dieser sehr bemühe, auch Zug für die Anliegen seines Königs [Philipp V.] zu gewinnen.

Da der Ambassador noch in der Zehnuhrmesse geweilt, habe er diesem seinen, Zurlaubens, Brief nicht persönlich übergeben können, den Bediensteten jedoch aufgetragen, das Schriftstück nach dessen Rückkehr sofort auszuhändigen. Er wolle dann im Verlaufe des Tages einen Boten zum Ambassadoren schicken und diesen um Antwort auf die im Schreiben aufgeworfenen Fragen bitten. Wie er glaube, müsse Casati in Zug keine Schwierigkeiten erwarten. Luzern aber sei der Ansicht, die kath. Orte sollten bezüglich